

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Ziehungslisten der Verwaltung der K. S. Staatsschulden und der K. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des K. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des K. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsliste von Holzplanken auf den K. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 167.

Dienstag, 22. Juli

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingehängt) 150 Pf. Freiermächtig auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Nach Meldungen aus Sofia befindet sich Bulgarien in einer verzweifelten Lage, da die bulgarische Armee infolge der Unterbindung ihrer einzigen Versorgungslinie in ihren Bewegungen lahmgelegt ist.

Türken und Bulgaren sind an verschiedenen Punkten miteinander handgemein geworden. Es handelt sich um bedeutungslose Zusammenstöße.

Die rumänische Regierung hat das Friedensangebot der bulgarischen Regierung angenommen und die Ernennung eines Offiziers zum Abschluß des Waffenstillstandes vorgeschlagen.

Die Vereinigten Staaten streben ein Protektorat über Nicaragua an.

## Amthlicher Teil.

### Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Architekt Emil Voigt in Weißer Hirschen dem ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen verliehenen Roten Adlerorden 4. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Grundbesitzer Rudolf Ritter Prabsky von Laboun in Weissen das ihm von Sr. K. u. K. Hoheit dem Erzherzog Eugen von Österreich als Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ritterordens verliehene Marianerkreuz dieses Ordens annehme.

In den Amtsblättern abgedruckt.

**Tetanus-Serum** mit den Kontrollnummern: 75—77 aus dem Behring-Werk in Marburg, 160—173 aus den Höppler-Fabrikwerken in Höchst a. M. ist wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt worden. 97811M Dresden, am 18. Juli 1913. 5173

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

### Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentl. Unterrichts. Zu befehlen: Die Reichsschulstelle in Schweikersham. Einkommen: 1500 M. Grundbesitz, 100 M. für Verwaltung, 150 M. für Fortbildungsschule, 450 M. für den Nebenbesitz, freie Wohnung, Gartengenuß, 257,50 M. für Übernahme der Heizung in beiden Schulstufen, 150 M. für Unterricht in der Haushaltungsschule des Annastiftes, 160 M. der Lehrersfrau für den Handarbeitsunterricht. Bewerbungen bis 10. August an den R. Bezirksschulinspektor in Döbeln.

(Fortsetzung des amtlichen Teiles in der Beilage.)

## Nichtamtlicher Teil.

### Deutsches Reich.

#### Diplomatischer Dienst.

Berlin, 21. Juli. Zur Vertretung des erkrankten kaiserl. Gesandten in Peking v. Daxthausen, der in einer hiesigen Klinik eine Operation mit guter Aussicht auf Genesung überstanden hat, ist, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, der zurzeit hier auf Urlaub weilende Gesandte in Tanger Frhr. v. Sedendorff in Aussicht genommen. Frhr. v. Sedendorff, der aus dem chinesischen Dolmetscherdienst hervorgegangen ist, und die chinesischen Verhältnisse aus einem mehr als 20jährigen Aufenthalt in China kennt, wird die Reise nach Peking unverzüglich antreten und die Geschäfte der dortigen Gesandtschaft führen, bis, was voraussichtlich Mitte Oktober der Fall sein wird, Fr. v. Daxthausen seinen Posten wieder übernimmt. Frhr. v. Sedendorff wird dann nach Tanger zurückkehren.

### Der neue Balkankrieg.

#### Die Kriegslage.

Die letzten bulgarisch-serbischen und bulgarisch-griechischen Kämpfe in bulgarischer Darstellung. Sofia. (Meldung der Agence Bulgare.) Die Serben und Griechen ergriffen am 18. und 19. d. M.

eine energische Offensive beinahe auf der ganzen Schlachtlinie. Ihre Angriffe wurden überall zurückgeschlagen. Der am Sonnabend von Kotschani unternommene fünfte Angriff der Serben wurde mit beträchtlichen Verlusten für den Feind abgeschlagen. Die bulgarischen Truppen verfolgten die serbische Division. Griechische Streitkräfte in der Stärke von zwei Divisionen griffen die bulgarischen Truppen zwischen Strumitsa und Pecovo an. Die Truppen der ersten Linie, die allein den Kampf gegen den Feind führten, brachten dessen Angriff zum Stillstand. Sie führten sodann einen Gegenangriff aus und schlugen zwei griechische Divisionen in die Flucht und verfolgten sie bis zum Einbruch der Nacht. Die Dunkelheit setzte der Verfolgung ein Ende.

#### Der Einmarsch der Rumänen.

Sofia, 21. Juli. Die „Agence Bulgare“ meldet: Die Brücke Dolni-Dabnits bei Wissemleatrec an der Eisenbahnlinie Sofia-Warna ist von rumänischen Truppen zerstört worden. Die Telegraphenanlagen Dolni-Dabnits sind beschädigt worden. Die Brücke bei Plewna am Kilometerstein 193 ist zerstört, ebenso eine andere bei der Zementfabrik in der Nähe von Plewna. Die Telegraphenlinie längs der Eisenbahn nach Plewna ist unterbrochen. Gerüchteleise verlautet, daß die Brücken bei der Ortshof Kreta und über den Viditsch abgebrochen sind. Die Rumänen requirierten Lebensmittel und Futtervorräte.

Bularest, 22. Juli. (Meldung der „Agence Roumaine“.) Das Pressebureau des Kriegsministeriums veröffentlicht einen amtlichen Bericht über die Operationen der Kavallerietruppen, die in südlicher und südöstlicher Richtung vorrückten:

Am 20. Juli besetzte die Kavalleriedivision Orhanie, einen wichtigen strategischen Punkt am Nordfuß des Balkan, der die von Sofia über das Balkan-Jücker-Defilee zur Donau führende Straße und namentlich die Landstraße Sofia-Rahova-Kisopol beherrscht. Die Division machte 600 Mann des 16. bulgarischen Infanterieregiments zu Gefangenen. Nach kurzem Widerstand ergab sich der Feind, ohne daß auf rumänischer Seite irgendwelche Verluste zu verzeichnen gewesen wären. Hierdurch wird der rumänischen Kavallerie die Überwachung der Ausgänge jenseits des Balkans erleichtert. Das Defilee von Orhanie ist 50 km von Sofia entfernt. Zwei Tage vorher erbeutete die rumänische Kavallerie bei Oskowia in der Nähe des Jückerdeflees einen Transportzug von etwa 100 Wagen mit Waffen und Munition, die der Feind von Rahova nach Orhanie und Sofia beförderte. Durch das Gewehrfeuer der Eskorte des Transportzuges wurde ein Kavallerieregiment leicht verwundet. Aus den letzten Meldungen, sagt das Communiqué, geht hervor, daß die Verbindung zwischen der rumänischen Armee und dem linken serbischen Flügel hergestellt ist, sowie, daß die feindlichen Truppen aus dem Gebiet nördlich vom Balkan verschwunden sind. Der amtliche Bericht schließt mit der Bemerkung, daß die in Friedenszeiten ausgearbeiteten Operationspläne in allen Punkten und Vermutungen ausgeführt werden konnten.

#### Der türkische Vormarsch.

Sofia. Die gegen Adrianopel vorrückenden türkischen Truppen eröffnen auf die die Eisenbahn bei Kuleli-Burgas bewachenden bulgarischen Abteilungen Infanterie- und Artilleriefeuer. Die Regierung hat deshalb bei den fremden Gesandtschaften Protest erhoben.

Der Militärgouverneur von Thrazien meldet, daß die türkischen Truppen, die am Sonntag von Usunköprü und Palesch-Burgas her vorrückten, von Enver Bey geföhrt werden und aus Kurden bestehen, unter denen man Serben bemerkt.

Konstantinopel, 21. Juli, abends 6 Uhr. (Amtliche Meldung.) Die Türken hatten bei der Besetzung einiger strategischer Punkte mit den Bulgaren, die Widerstand leisteten, einen Kampf zu bestehen. Ein bulgarischer Offizier und 135 Soldaten wurden gefangen genommen. Hierauf wurden der Bahnhof von Palesch-Burgas und die große Brücke über den Ergeneßfluß genommen.

Konstantinopel, 21. Juli, nachts 1/2 12 Uhr. (Amtliche Meldung.) Die türkische Armee hat Palesch-Burgas besetzt.

#### Entwaffnung bulgarischer Kriegsschiffe.

Sebastopol, 21. Juli. Der bulgarische Kreuzer „Radjesba“ und sechs bulgarische Torpedoboote, die am 12. Juli hier eintrafen, sind entwaffnet worden.

#### Kriegsgerichte.

Bulgarische Beschuldigungen gegen Serben und Griechen.

Sofia. (Verspätet eingetroffen.) (Meldung der „Agence Bulgare“.) Der Kommandant der bulgarischen Truppen in Seres meldet, daß Tausende von Antaresen und griechischen Soldaten in bulgarische Dörfer ein-

gedrungen sind. In Drenowo, auf dem rechten Ufer der Struma, war es den Einwohnern nicht mehr möglich zu fliehen, sie schlossen sich in ihre Häuser ein. Die Griechen umzingelten das Dorf und setzten es in Brand. Die Unglücklichen, die den Versuch machten, zu entkommen, wurden erbarmungslos von den Brandstiftern niedergeschossen; die Leichen wurden in die Flammen geworfen. Drei andere bulgarische Dörfer, Tschau-Tschistit, Kofurino und Pecawo, wurden in gleicher Weise von den griechischen Truppen in Brand gesteckt und zerstört. Die Bewohner von Pecawo, die nicht fliehen wollten, begaben sich friedlich zu den Griechen. Aber griechische Kavallerie vollführte einen Angriff auf sie und machte sie alle ohne Unterschied des Alters und Geschlechts nieder.

Eine bulgarische Kolonne, die am 13. Juli nach einem Kampfe bei Bulowa, nördlich von Piro, sich zurückgezogen hatte, dann aber den Vormarsch wieder aufnahm, fand 15 bulgarische Soldaten, die von den Serben verwundet und geköpft worden waren.

Der Führer der ersten Armee berichtet, daß in den letzten Kämpfen von den Serben kriegsgefangene Offiziere und Soldaten in der brutalsten Weise niedergemetzelt worden sind.

Der Kommandeur der zweiten bulgarischen Armee meldet, daß serbische Truppen die Stadt Radowiska in Brand gesteckt und die Bevölkerung niedergemetzelt hätten. Die bulgarischen Dörfer Brehovo, Vaniga, Sarlow, Gornobrodi, Dolnobrodi, Ruchewo, Trachina und andere in der Umgebung von Seres, die von den Bulgaren geräumt wurden, seien von griechischen Truppen zerstört worden. Ein Teil der Bevölkerung habe sich mit den bulgarischen Truppen zurückgezogen, alle diejenigen, die nicht rechtzeitig hätten fliehen können, seien in den Flammen umgekommen oder von den Griechen niedergemetzelt worden. Der Kommandeur der vierten Armee telegraphiert, daß die bulgarischen Städte Kavadarzi und Regotin von den serbischen Truppen angezündet worden seien.

#### Bulgarien in verzweifelter Lage.

Sofia. (Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) Angesichts der verzweifelten Lage Bulgariens herrscht hier außerordentliche Aufregung. Man ist auf alles gefaßt. Die bulgarische Armee ist dadurch vollkommen lahmgelegt, daß durch die Zerstörung der über den Vid führenden Eisenbahnbrücke die einzige Zufahrtslinie für die Versorgungs- aus dem Norden Bulgariens unterbrochen ist.

#### Friedensausichten.

Um den bulgarisch-rumänischen Ausgleich.

Sofia, 21. Juli. (Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) Gestern abend sandte die Regierung ein direktes Telegramm an den rumänischen Ministerpräsidenten Majorescu, in dem der Zustand eines rumänischen Delegierten zu den Friedensverhandlungen zugestimmt wird. Da somit alle rumänischen Forderungen erfüllt erscheinen, erwartet man die sofortige Einstellung des Vorrückens der Rumänen.

Bularest, 21. Juli. (Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus.) In der heute nacht hier eingetroffenen, durch Vermittlung der italienischen Gesandtschaft der rumänischen Regierung mitgeteilten amtlichen Depesche der bulgarischen Regierung nimmt diese alle Bedingungen Rumäniens an. Sie betont insbesondere, daß Bulgarien gegen Serbien und Griechenland den Krieg nicht fortsetzen wird, auch wenn es sich nicht mit Rumänien verständigt.

Eine Depesche gleichen Inhalts traf auch von König Ferdinand an König Carol ein. Sie besagt, daß Bulgarien aufrichtig den Frieden mit der ganzen Welt wünsche, um der traurigen Lage auf dem Balkan ein Ende zu machen.

Die Antwortnote der rumänischen Regierung auf das Friedensgesuch der bulgarischen Regierung wurde in der heutigen Sitzung des Ministerrates, in welcher der König den Vorschlag, festgesetzt und am Abend dem italienischen Gesandten zur Weiterbeförderung an die bulgarische Regierung übergeben. Sie hat folgenden Inhalt:

Die rumänische Regierung nimmt das bulgarische Angebot betreffend die Abtretung von Lurtulai, Dobritsch und Baltisch sowie die Zugeständnisse betreffend die Rumänen in Ragabonien an. Von der Ansicht ausgehend, daß der militärische Teil der Aktion von dem politischen zu trennen ist, schlägt sie die Ernennung eines höheren Offiziers vor zum Zwecke des Abschlusses eines Waffenstillstands, dem die Ernennung von Friedensdelegierten



zu folgen haben würde. Die Wahl des Ortes für die Waffenstillstandsverhandlungen überläßt die rumänische Regierung den übrigen Kriegführenden. Die Friedensverhandlungen sollen in Rumänien stattfinden.

**Belgrad, 21. Juli.** Nach einer Mitteilung von maßgebender Seite werden die Friedensverhandlungen in Nisch erst aufgenommen werden, wenn zwischen den Verbündeten ein Einvernehmen über die von ihnen zu entsendenden Delegierten erzielt sein wird.

**Athen, 21. Juli.** Die Regierung wird zu den Friedensverhandlungen in Nisch einen höheren Offizier des Generalstabs entsenden.

**Die Haltung der Großmächte.**  
Rußlands Stellung.

**St. Petersburg, 21. Juli.** (St. Petersburger Telegraphenagentur.) In einem Teile der ausländischen Presse wird behauptet, die Kaiserliche Regierung schätere Griechenland ein und unterwerfe gleichzeitig die erhöhten Forderungen Serbiens nicht derselben Kritik. Dies entspricht nicht den Tatsachen. Alle Vorstellungen der Kaiserlichen Regierung tragen den gleichen Charakter. Rußland kann eine übermäßige Schwächung Bulgariens nicht zulassen, indem es keine anderen Ziele außer dem eines möglichst baldigen Friedensschlusses auf der Balkanhalbinsel verfolgt. Rußland ist überzeugt, daß sämtliche Großmächte in dieser Beziehung dieselben Anschauungen haben.

**London, 21. Juli.** Im Unterhause fragte Buxton (liberal) an, ob die Grenzlinie Enos—Midia die Zustimmung der Mächte erhalten habe, ob somit ihre Verletzung eine Verleibigung für die Mächte sei, und welche Schritte die Mächte zu tun gedächten, um ihrer Entscheidung Achtung zu verschaffen. Parlamentsuntersekretär Keland erwiderte, die Grenze Midia—Enos sei durch den Londoner Vertrag festgelegt worden, und dieser Vertrag sei unter Mitwirkung der Mächte geschlossen worden, als sie zwischen der Türkei und den Balkanstaaten vermittelten. Die Türkei habe der englischen Regierung gegenüber noch bis in die letzten Tage hinein mehr als einmal jede Absicht von sich gewiesen, die neue Grenze verletzen zu wollen. Es seien von seiten der Mächte nachdrückliche Vorstellungen bei der Türkei erhoben worden, durch die von einem solchen Beginnen abgeraten worden sei. Angesichts der neuesten Mitteilungen in der Presse hätten sich die Mächte von neuem mit der Angelegenheit beschäftigt, doch könne er nicht sagen, was in dieser Beziehung beschlossen werden würde.

Das Reutersche Bureau erfährt, daß das Vorgehen der Türkei unter den Großmächten keine Bewildigungen hervorrufen werde, weil das unsinnige Vorgehen der Türkei nicht gebuldet werden dürfe. Die Botschaftervereinigung zeigte heute nachmittag eine vollkommene Einmütigkeit, obwohl noch keine endgültigen Vorschläge gemacht worden sind.

Premierminister Asquith hielt in Birmingham eine Rede, in der er u. a. sagte: Wenn die Türkei sich über den Friedensvertrag hinwegsetze, so müsse sie gewärtig sein, daß Fragen wieder austauchten, deren Aufwerfung durchaus nicht in ihrem Interesse gelegen sei.

**Serbische Mißstimmung gegen Rußland?**

**Berlin, 22. Juli.** Der „Tag“ erfährt aus Belgrad, 21. Juli: Die feindliche Stimmung gegen Rußland ist in Serbien in letzter Zeit stark im Steigen begriffen. Die hiesigen Blätter erheben gegen Rußland die Beschuldigung, daß es keine slawische, sondern egoistische Politik betreibt. Das konservative Blatt „Nowost“ veröffentlicht einen Leitartikel unter dem Titel: „Nur Rußland ist schuld an dem großen Blutvergießen“, worin es sich in folgenden Auslassungen ergeht: „Die russische Politik auf dem Balkan war stets ohne Gerechtigkeit und immer rücksichtslos, unehrlich und blutgierig. Die Russen sind für uns größere Feinde als die Türken vor 500 Jahren. Rußland hegte Bulgarien in einen Krieg mit uns, der jetzt so viel Slawenblut kostet.“ Auch „Mati Journal“ behauptet, daß Rußland den Krieg herbeigerufen habe. Die hiesigen Behörden haben dem St. Petersburger Blatte „Nowoje Wremja“ das Postdebit entzogen.

**Kleine Nachrichten.**

**Bukarest, 21. Juli.** Im Auftrag des Königs und der Königin werden in der Hauptstadt Hospitäler mit je 500 Betten, im Auftrag der Kronprinzessin ein Spital mit 100 Betten und im Auftrag der Prinzessin Elisabeth ein Spital mit 50 Betten eingerichtet werden.

**Belgrad, 21. Juli.** Die Cholera in den Belgrader Spitälern ist im Abnehmen begriffen.

**Ausland.**

**Frankreichs Pläne in Syrien.**

**Paris, 22. Juli.** Dem „Echo de Paris“ zufolge verlangt Frankreich, daß die Teilstrecke Deraï—Daira im syrischen Eisenbahnnetz mit einer etwaigen Zweiglinie nach Jerusalem unter die Kontrolle einer französischen Gesellschaft gestellt werde. Das geplante französisch-türkische Abkommen und der finanzielle Bestand Frankreichs hängen wesentlich von der Erfüllung dieser Forderung ab.

**Rußlandreise des französischen Generalstabschefs.**

**Paris, 22. Juli.** Der Generalstabschef Joffre wird, wie bereits vor längerer Zeit angekündigt, seine Reise nach St. Petersburg demnächst antreten. Es handelt sich um eine Erwiderung des im vorigen Jahre vom russischen Generalstabschef abgestatteten Besuchs. Der „Matin“ bemerkt, daß dieser Reise des Generals Joffre im Hinblick auf die Frage der Heeresvermehrung und die letzten Maßnahmen, welche die beiden verbündeten Länder gegenwärtig beschäftigten, ein besonderes Interesse beigegeben werde.

**Meuterei der päpstlichen Schweizergarde.**

**Rom, 21. Juli.** In den letzten Tagen entstand unter den Schweizergarden im Vatikan eine lebhaft Un-

zufriedenheit wegen der Disziplin. Infolge der Enttarnung des Hauptmanns Glesion schien die Ordnung wieder hergestellt. Den Zeitungen zufolge artete aber gestern infolge der Haltung des Obersten Repond die Unzufriedenheit in offene Meuterei aus. Heute wurden die Gardien enternat. Der Papst nahm mit dem Kardinalstaatssekretär Merry del Val Rücksprache, brückte seinen lebhaften Schmerz und die Hoffnung aus, daß eine Beuhigung eintreten werde.

**Albanische Sorgen.**

**Serbisches Vordringen in Nordalbanien.**

**Wien, 21. Juli.** Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Skutari: Die Serben, die innerhalb der Grenzen des von der Botschaftervereinigung Albanien zugewiesenen Gebietes starke Garnisonen gehabt haben, haben nunmehr ihre im nordalbanischen Gebirge stehenden Truppen um 2000 Mann verstärkt und Teile derselben nach Süden vorgeschoben, um das Maldeftis zu besetzen. Eine größere Abteilung besetzte bereits das Malifchengebirge, wobei es zu Kämpfen zwischen den serbischen Truppen und den Malfisoren gekommen ist. Die letzteren verloren dabei gegen 100 Mann. Unter den Gebirgsstämmen herrscht große Erregung.

**Umbildung des ägyptischen Gesetzgebungskörpers.**

**Kairo, 21. Juli.** Wie amtlich mitgeteilt wird, besteht die Absicht, den Gesetzgebenden Körper und die Nationalversammlung in eine gesetzgebende Körperschaft zu vereinigen, die von den Ministern, 66 gewählten und 17 ernannten Mitgliedern gebildet wird. Die letzteren umfassen den Präsidenten, den Vizepräsidenten, vier Kopten, drei arabische Beduinen, zwei Ärzte etc. Diese Körperschaft wird die Gesetzgebung aufnehmen, jedoch mit Ausnahme derjenigen, die Verfassungsangelegenheiten betrifft. Die gewählten und die ernannten Mitglieder werden sechsjährige Mandate erhalten, je ein Drittel der Mitglieder hat nach zwei Jahren zurückzutreten.

**Die chinesischen Unruhen.**

**London, 21. Juli.** Wie aus China gemeldet wird, hat die Provinz Fujien mit der Hauptstadt Futschou gestern ihre Unabhängigkeit erklärt.

**Schanghai, 22. Juli.** (Reutermeldung.) Die Regierung hat sich die Loyalität der Flotte gesichert, indem sie mit den Panzen, welche die fünfmächtige Gruppe repräsentieren, eine Vereinbarung zur regelmäßigen Besoldung der Mannschaften abgeschlossen hat. Ein südhinesischer General, der von seinen Truppen zu den nordchinesischen überging, ist bei Kiuksiang erwordet worden.

**Protectorat der Vereinigten Staaten über Nicaragua?**

**Berlin, 21. Juli.** Der „Tag“ erfährt aus New York, 21. Juli: Staatssekretär Bryan hat dem Senat eine Vorlage betreffend das Protectorat über Nicaragua unterbreitet. Die Vereinigten Staaten sollen 3 Mill. Dollar zahlen. Dafür erhalten sie ausschließlich das Recht, den Kanal zu bauen und eine Marinestation im Golf von Fonseca anzulegen; Nicaragua darf ohne Erlaubnis der amerikanischen Regierung keine Macht Konzessionen gewähren und sein Geld borgen. Auch gestattet es allein den Vereinigten Staaten im Falle von Unruhen die Intervention behufs Erhaltung der Ordnung.

**Washington, 21. Juli.** Eine unverbindliche Abstimmung im Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat ergeben, daß der Nicaragua-Vertrag mit einer großen Mehrheit angenommen werden wird. Der Vertrag schließt keine Verpflichtung der Vereinigten Staaten in bezug auf ausstehende Geldforderungen in sich; aber man erwartet eine Besserung der Finanzverhältnisse der Republik als Ergebnis der Stabilität, welche die amerikanische Kontrolle künftigen Operationen gibt.

**Die Lage in Mexiko.**

**Mexiko, 22. Juli.** Die Anführer haben am Sonntagabend Tuxpan nach heftigem Kampfe besetzt. Auf das Ersuchen des englischen Konsulats hat das amerikanische Linienschiff „Quisiana“ Verocruz unter Vollampf verlassen, um sich nach Tuxpan zu begeben.

**Kleine politische Nachrichten.**

**Budapest, 21. Juli.** Ministerialrat Baron Ivan Sterecz wurde zum königl. Kommissar für Kroatien ernannt, nachdem der bisherige Kommissar Gwajj seines Amtes entbunden worden war. Sterecz leidet morgen in Pest dem Kaiser Franz Joseph den Eid. — **Paris, 21. Juli.** Der Erzbischof von Cambrai Delamare ist heute vormittag auf seinem Landgut in Concaile im Departement Me-et-Bilaine im Alter von 65 Jahren gestorben. — **Saloniki, 21. Juli.** Nach Meldungen vom Berge Athos ist die Ruhe im russischen Kloster Pantelimon wiederhergestellt worden. Ungefähr 300 russische Mönche sind als Aufseher vom russischen Landungsdetachment festgenommen worden. — **Buenos Aires, 22. Juli.** Zum Finanzminister ist Lorenzo Anadon, zum Minister der öffentlichen Arbeiten Carlos Meyer-Pellegrin und zum Justizminister Carlos Ibarburen ernannt worden.

**Heer und Marine.**

**Eine Richtigkeitung.**

Wie die „Korrespondenz Piper“ erfährt, ist die Meldung der „Militärisch-Politischen Korrespondenz“, daß im Kriegsministerium alle Vorarbeiten für eine Neu- bez. Umbewaffnung der Artillerie getroffen worden, völlig aus der Luft gegriffen. — In der Meldung der gleichen Korrespondenz von der Schaffung einer Rußlandkreuzerflotte wird der genannten Korrespondenz von maßgebender Stelle mitgeteilt, daß ein solches liegendes Geschwader unter dem Titel Dispositionsgeschwader, vier Panzerkreuzer, bereits in dem jetzigen Flottengesetz enthalten ist. Die Auslandskreuzerflotte, die mit der systematischen Durchführung des Flottengesetzes gebaut wird, ist also nichts, was über den bestehenden Bauplan hinausgeht.

**Kleine Nachrichten.**

**Berlin, 21. Juli.** Kaiserl. Marine. Eingetroffen: S. M. S. „Dresden“ am 17. Juli in Rodosto (Marmarameer); S. M. S. „Gier“ am 19. Juli in Alexandrette; S. M. S. „Straßburg“ am 20. Juli in Port Said; S. M. S. „Corceley“ am

20. Juli in Jalta, S. M. S. „Dertha“ am 19. Juli in Balestrand; S. M. S. „Odyse“ am 19. Juli in Barmenmünde; S. M. S. „Graf“ am 19. Juli in Kiel. Abfuhr 21. Juli. Im See gegangen: S. M. S. „Pellau“ am 19. Juli von Kiel nach Stavanger.

**Arbeiterbewegung.**

**Der deutsche Werstarbeiterstreik.**

**Bremen, 22. Juli.** Wie die „Weserzeitung“ berichtet, beschloßen die Werstarbeiter auf den Atlaswerken, heute früh in den Ausstand zu treten und auf der Werft der Aktien-Gesellschaft „Weser“ am Mittwoch abend die Arbeit niederzulegen.

**Hamburg, 22. Juli.** Die Vorstände der auf den Seeschiffswerften vertretenen gewerkschaftlichen Zentralverbände erlassen eine längere Erklärung, in der sie ausführen, daß durch das Verschulden der Mitglieder die Bewegung schon jetzt auf einen Punkt gelangt sei, wo sie nicht mehr zu einem erfolgreichen Ende geführt werden könne. Deshalb könnten die Vorstände die Verantwortung für den Ausgang der Bewegung nicht übernehmen. Da die Statuten der gewerkschaftlichen Zentralverbände den Mitgliedern in allen Fällen, wo Streiks ohne Genehmigung der Vorstände eingeleitet werden, eine Unterstützung verweigern, so würde auch keine Streikunterstützung gezahlt werden.

**Internationaler Bergarbeiterkongreß.**

**Karlsbad, 21. Juli.** Der XXIV. Internationale Bergarbeiterkongreß wurde heute vormittag durch den Präsidenten der Internationalen Föderation von Großbritannien, Emilie, in Anwesenheit von etwa 200 Delegierten hier eröffnet. Bezugnehmend auf den Balkankrieg erklärte der Präsident, er glaube, daß sich der Weltkrieg verhindern ließe, wenn die Arbeiter vor dem Ausbruch eines Krieges streikten. In der Nachmittags-sitzung befaßte sich ein Arbeiter darüber, daß es in Deutschland keine einheitliche Organisation gebe. Für die nächste Zeit sei infolge des befürchteten Konjunktursturzes eine Verminderung der Löhne zu erwarten.

**London, 22. Juli.** Der Streik der Hafenarbeiter in Hull ist beigelegt worden. Die Arbeitgeber haben die Forderung auf Lohnerhöhung angenommen, aber nicht die Forderung auf Verminderung der Arbeitszeit. Die Arbeiter haben diese Bedingungen angenommen und wollen die Arbeit heute wieder aufnehmen.

**Wlaskof, 21. Juli.** Sämtliche Arbeiter der hiesigen Wollspinnereien sind in den Ausstand getreten.

**Barcelona, 22. Juli.** Fast sämtliche Spinnereiarbeiter sind in den Ausstand getreten. Auch unter den Färbereiarbeitern wird eine Ausstands-bewegung gemeldet.

**Wagnigfaltiges.**

**Dresden, 22. Juli.**

\* Die Kammern der am 16. d. M. ausgelosten, Ende dieses Jahres rückzahlbaren Schuldverschreibungen der 3 1/2 prozentigen Baupner Schuldanleihe von 1887 werden in der heutigen Nummer unseres Blattes veröffentlicht.

\* Die dritte Klasse der 164. Königl. Sächsl. Landeslotterie wird am 6. und 7. August gezogen. Die Lose sind bis zum 28. d. M. zu erneuern.

\* Der Rat der Stadt hat beschlossen, auf der im Zuge der Städelallee nach der Zwingerstraße führende Straße VII zwischen Karcherallee und Zwingerstraße die Bezeichnung Städelallee zu erlösen.

\* Um dem Bedürfnis nach der Anwendung von Desinfektionen zur Verhütung der Verschleppung ansteckender Krankheiten in Dresden abzuwehren, hatte sich im Jahre 1902 der damalige kommerziant Dingner dem Räte gegenüber erboten, auf Grund der von ihm auf dem Gebiete des Desinfektionswesens bereits gesammelten Erfahrungen auf seine Kosten eine Desinfektionsanstalt zu errichten und sie der Stadtgemeinde zur Vornahme der seitens des städtischen Wohlstands-polizeiamtes anzuordnenden Desinfektionen zur Verfügung zu stellen. Der Rat, der sich damit zunächst der Notwendigkeit enthoben sah, eine eigene Desinfektionsanstalt zu errichten, ging auf dieses Anerbieten ein. Die Anstalt und die Desinfektionskassone haben sich jederzeit ausgezeichnet bewährt, und ihre Organisation und ihr Betrieb haben den Beifall zahlreicher angesehener Fachmänner gefunden. Schon bei der Begründung der Anstalt hatte der Gedanke an eine spätere Übernahme des Unternehmens durch die Stadtgemeinde bestanden. Nunmehr hat sich der Rat entschlossen, die öffentliche Zentrale für Desinfektion mit den gesamten Betriebs-einrichtungen, Mobiliar, Utensilien, Fuhrpark etc. gegen eine an Hrn. Wirl. Geh. Rat Dr. Dingner zu gewährenden einmaligen Entschädigung von 50 000 M. zu übernehmen, sowie die Beamten, Angestellten und Hilfsarbeiter der Desinfektionszentrale — insgesamt 22 Personen — zu ihren derzeitigen Dienstbezügen gleichfalls auf die Stadt zu übernehmen. Gleichzeitig hat der Rat beschlossen, eine vom Stadtbezirksarzt empfohlene Verein-schaffung des Desinfektionswesens, bei der wesentliches Gewicht auf die sogenannte laufende Desinfektion, das ist die Beseitigung der Ansteckungsstoffe während der Dauer der Krankheit, gelegt wird. Zur Überwachung dieser laufenden Desinfektion hat der Rat die versuchsweise Einstellung von drei weiblichen Gesundheitsauf-seherinnen ohne Beamteneigenschaft gegen eine monatliche Vergütung von 100 M. beschlossen.

\* Die Errichtung eines Volksbades in Vorstadt Reich wurde vom Räte in Erfüllung der bei der Vereinigung der ehemaligen Landgemeinde Reich mit der Stadtgemeinde Dresden von dieser übernommenen Verpflichtung beschlossen. Das Volksbad soll im Hofe des Gemeindegrundstückes Niederseeblicher Straße 4 eingerichtet werden. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 16730 M. wurden bewilligt.

\* Infolge eines Kurstillschlusses konnten heute morgen die an das halbautomatische Amt angeschlossenen Fernsprecheinnehmer nicht angerufen werden. Die Störung war nach 20 Min. wieder behoben.

\* Am gestrigen Montag ist hier der 16 jährige Kontorist Alfred Rischner nach Unterschlagung von 12 000 M. flüchtig geworden. Man nimmt an, daß sich der Defraudant nach Leipzig begeben hat. Von der Kriminalpolizei wird eifrig nach ihm gefahndet.

\* Der frühere Königl. Sächsische Kammerjäger Durrian hat gegen das Urteil des hiesigen Schöffengerichts vom 15. d. M. in der Ehebruchangelegenheit Berufung eingelegt.



Weißer Hirsch. Morgen, Mittwoch, findet von 4 Uhr nachmittags ab Waldpark-Konzert statt...

Die Kurortverwaltung plant, günstiges Wetter vorausgesetzt, nächsten Sonnabend, den 26. Juli, im illuminierten neuen Kurpark ein Abendkonzert in Form einer „Japanischen Nacht“...

Aus Sachsen.

\* Wie bereits mitgeteilt wurde, veranstaltete der Landesausflug des Deutschen Flottenvereins für das Königreich Sachsen in voriger Woche eine Schülerschifffahrt nach Kiel und Hamburg...

a. Die diesjährige Landeskonferenz für kirchliche Jugendpflege durch den Kinderergottesdienst findet vom 27. bis 29. September in Plauen i. V. statt. Anmeldungen — mit Angabe, ob Quartier in Familie oder Wohnung gegen Entgelt im Gasthof erwünscht ist — sind bis 15. September an das Kirchenamt der Johanniskirche daselbst zu richten...

\* Der 10. Bericht des Landes-Samariterverbandes für das Königreich Sachsen für die Jahre 1911 und 1912 ist im Druck erschienen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1912 183, und zwar 7 Staatsbehörden und Bezirksämter, 35 Stadt- und Gemeindeverwaltungen, 58 Samariter- und Wohlfahrtsvereine, 11 Ärztevereine, 3 Berufsvereine, 2 Feuerwehverbände, 8 Sportvereine, 4 Großbetriebe, 55 Einzelmitglieder.

ak. Leipzig, 21. Juli. Am Sonntag nachmittag um 1/4 5 Uhr ereignete sich in der Windmühlenstraße ein verhängnisvoller Zusammenstoß zwischen einem Omnibus der Leipziger Allgemeinen Kraftomnibus-Gesellschaft und einem Motorwagen der Leipziger Elektrischen Straßenbahn...

— Am Sonntag nachmittag ertrank in einem Teiche des König-Albert-Parkes ein zweijähriges Kind, als es unbemerkt von seiner Begleiterin mit seiner Semmel die Schwäne füttern wollte...

tähern aus der im vierten Stock gelegenen Wohnung herunter. In der Höhe des ersten Stockwerks stürzte er plötzlich kopfüber auf das Straßenpflaster...

Kerchau, 21. Juli. Nach dem Genuß von russischem Salat, der aus einer hiesigen Fleischerei stammte, erkrankte hier eine größere Anzahl von Personen bedenklich, so daß ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden mußte...

Plauen, 21. Juli. Während man zurzeit an unserer hohen Friedrich-August-Brücke mit den Vorarbeiten zur Anbringung einer Schutzvorrichtung zur Verhütung von Abstürzen beschäftigt ist, hat sich wieder ein solcher Absturz ereignet. Heute früh kurz nach 3 Uhr gelangte an die Polizeihauptwache die Meldung, daß jenseits ein junger Mann von der Brücke herabgesprungen sei...

sp. Deisnig i. E., 21. Juli. Wegen Brandstiftung wurde hier der Kleinhändler Giesler verhaftet, weil er das Daphnerische Gut in Brand gesetzt haben sollte. Giesler hat die Tat jetzt eingestanden und dürfte sich demnach vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

A. Marienberg, 21. Juli. Heute früh gegen 7 Uhr wurde im nahen Hättengrund ein etwa 20 bis 25 Jahre altes Mädchen aufgefunden vom Zuge überfahren, was den sofortigen Tod zur Folge hatte. Ob ein Unfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden.

ak. Klingenthal, 21. Juli. Der fünfjährige Enkel des Landwirts Garreis im nahen Silberbach zündete beim Spielen mit Zündhölzchen in kindlichem Unverstande den im Hause aufgestellten Heu- und Strohborst an und verlor sich dann, als er merkte, welches Unheil er angerichtet hatte. Der schnell herbeieilenden Feuerwehr gelang es, das Haus vor der Zerstörung durch die Flammen zu bewahren...

A. Schneeberg. Aus Anlaß des Heimatfestes haben mehrere auswärtige wohnende Schneeberger Stiftungen errichtet. Es stiftete eine alte Schneebergerin 3000 M., von denen 1000 M. als Grundstock für eine Heimatstiftung zur Verschönerung der Stadt, je 500 M. für die Armen und den Frauenverein, je 250 M. für die Augenfürsorge, den Turnverein, die Schützengesellschaft und die „Vedertafel“ Verwendung finden sollten...

Zittau. Mit der Ernte ist nun auch in hiesiger Gegend begonnen worden. Seit einigen Tagen stehen Kornpuppen auf Hörniger Flur. Das Getreide ist fast überall trefflich in Korn und Halme geraten.

Aus dem Reich.

Berlin, 21. Juli. Die Zahl der aus Anlaß des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers vom Justizminister gestellten Anträge auf Begnadigung ist auf ungefähr 12 000 angewachsen.

Die nunmehr mit vollster Bestimmtheit verlautet, wird die Verhandlung gegen die sieben Zeugenoffiziere und einen Intendantensekretär vor dem Kriegsgericht der Berliner Kommandantur in der Krupp-Angelegenheit zum größten Teil öffentlich geführt werden. Es werden an die Zeitungsberechtigten bereits Eintrittskarten ausgegeben...

Antliche Meldung. Sonntag, den 20. Juli, abends 6 Uhr 55 Min. entgleiste auf der Strecke Cassel-Waldkappel bei der Feldbrücke zwischen Niederwehren und Walban der Personenzug 255 mit der Lokomotive und den ersten drei Wagen. Die folgenden sechs Wagen blieben auf dem Gleise stehen. Die Maschine fiel seitlich um, die ersten beiden Wagen wurden erheblich, der dritte schwach beschädigt...

Ein Feuerwehrmann aus Köpenick hatte gemeinsam mit einem Kollegen aus Oberkönigsweide einen Apparat zur Rettung von Menschen aus Feuergefahr erfunden und wollte am Steigerturm in Ober-

schönweide ihn ausprobieren. Zweimal ließ er sich vom dritten Stockwerk mit dem neunjährigen Sohne des Kollegen herab. Beim dritten Male verjagte der Apparat. Beide stürzten ab. Der Knabe konnte von seinem untenstehenden Vater glücklich aufgefangen werden und blieb unversehrt. Der abgestürzte Feuerwehrmann erlitt einen schweren Oberschenkelbruch und innere Verletzungen.

Halle a. S. Bei dem Radrennen hier stürzte am Sonntag der Motorfahrer Bachmann-Chemnitz durch Raddefekt und trug einen schweren Schädelbruch davon. Er wurde in den „Bergmannstrost“ gebracht, wo er nach 40 Minuten verstarb. Der hinter ihm liegende Radfahrer erlitt leichtere Verletzungen.

Kachen, 21. Juli. Gestern nacht wurde der Landwirt Koch in Blauslein von Dieben, die während seiner Abwesenheit in sein Anwesen eingedrungen waren, und die er bei seiner Rückkehr überfallen, erschossen.

Düsseldorf, 21. Juli. Der Deutsche Blindenlehrerlangrek wurde heute nachmittag eröffnet. Die Verhandlungen werden vier Tage dauern.

Stralsund, 22. Juli. Auf einem benachbarten Gute wurde der Arbeiter Hallmann verhaftet, weil er im Verdachte steht, am 30. Januar einen Unteroffizier vom 141. Infanterieregiment aus Eifersucht ermordet zu haben.

Hamburg, 21. Juli. Bei der kurzen Brücke in Entenwälder kenterte ein Handlahn eines Oberländer Kahnbes. Der Besizer Engelmann, der Bootsmann Born sowie dessen Frau ertranken. Einer der Insassen wurde getötet.

Das Hamburger Postschiff „Lila“, das sich auf der Reise von Toluca nach Mexiko befand, die ungefähr zehn Tage beansprucht, ist seit 60 Tagen überfällig. Anscheinend ist das Schiff samt Besatzung, die etwa 20 Mann stark ist, verloren gegangen.

Bremen, 21. Juli. Das Schulschiff des Deutschen Schulschiffvereins „Prinzess Cecilie Friedriche“ ist am 21. Juli wohlbehalten in Joppot angekommen und wird am 31. Juli nach Bremerhaven zurückgeleitet.

Aus dem Auslande.

Paris, 21. Juli. Aus Perpignan wird gemeldet: Zivilisten beschimpften mehrere Unteroffiziere, die in ihrer Gesellschaft befindliche Soldaten zurechtgewiesen hatten, und riefen: „Rieder mit der Armeel Rieder mit den drei Jahren!“ Es entstand eine blutige Kauferei, der erst durch das Einschreiten von Schützen ein Ende gemacht wurde.

Rauch, 22. Juli. Das Universitätsgericht hat den Studenten der Medizin Collet, der am 14. Juli den Kaufmann Konrad aus Hayingen in einer Bierhalle geschlagen hatte, für ein halbes Jahr von der Universität ausgeschlossen.

Paris, 22. Juli. In Lemans wurden drei Korporale und elf Soldaten des 5. Genieregiments verhaftet, die während der Zeit, wo sie dem Dienste der Staatsbahn zugeteilt waren, in den Wägen zahlreiche Diebstähle verübt hatten.

Paris, 22. Juli. Vor dem Schwurgerichte von Draguignan stand gestern die 18 Jahre alte Charlotte Genasi, weil sie im Herbst v. J. in Toulon ihren Geliebten, den Journalisten Fernand Gras, getötet hatte, der als Kriegsberechtigter nach Marokko gegangen war und sie im Elend zurückgelassen hatte. Die Geschworenen fällten einen Freispruch.

ÖSTERREICHISCHER LLOYD, TRIEST „THALIA“-Vergnügungsfahrten. VIII. „Dritte Nordlandsfahrt“. Nach Spitzbergen und dem ewigen Eise. Vom 4. bis 31. August. Amsterdam, Naos, Raftannd, Tromsø, Nordkap, Spitzbergen (Aufenthalt in den Gewässern Spitzbergs, Fahrt z. ewig. Eis), Hammerfest, Lyngenfjord, Narvik, Trondhjem, Merok, Hellesylt, Oie, Loen, Gudvangen, Bergen, Amsterdam. Fahrpr. 2. Verpfleg. von ca. M. 560.— an. IX. Bäderreise. Vom 4. bis 23. September. Amsterdam, Ostende, Cowes (auf d. Insel Wight), Bayonne (Biarritz, Lourdes), Arosa Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Algier, Tunis, Malta, Cattaro, Gravosa (Ragusa), Triest. Fahrpreise samt Verpflegung von ca. M. 440.— an. X. Herbstreise nach Griechenland, der Türkei u. der Krim. Vom 3. Oktober bis 2. November. Triest, Corfu, Piräus (Athen u. Eleusis), Konstantinopel (Salamlik), Yalta (Kurzuf, Livadia), Batum (Tiflis), Mudania (Brussa), Smirna (Ephesus), Nauplia (Argos), Catacolo (Olympia), Gravosa (Ragusa), Bust (Grotto), Brioni, Triest. Fahrpr. samt Verpfleg. v. ca. M. 600.— an. Landstraße durch Thos. Cook & Son, Wien. Prosp. gratis u. Auskünfte. Dresden b. d. Generalagentur d. Osterr. Lloyd, Intern. Reisebur. Alfred Kohn, Christianstr. 11; Thos. Cook & Son, Prager Str. 43; A. L. Mendel, Bankstr. 3.

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund Sachsenstiftung. Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gebildete Soldaten, verbunden mit Kostunterstützung über Kranken-, Invaliditäts- u. Altersversicherung, Geschäftsstellen an sämtlichen Eizen der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen. Als Adresse genügt: „An die Sachsenstiftung“. Landesgeschäftsstelle u. Dresden Geschäftsstelle: Elisenstraße 79. Telefon 5307.

Linckesches Bad. Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr Koschat-Quintett. Mitglied der k. k. Hofoper Wien, unter Mitwirkung der Kapelle des K. S. Schützenregiments 108 (Leitung Kgl. Musikdirektor Helbig). I. Platz: a. d. Kasse M. 1.60 | einschl. I. Vorverkauf „ 1.30 | Bill.-St. II. Platz: a. d. Kasse M. 1.05 | einschl. I. Vorverkauf „ 0.85 | Bill.-St. Das Konzert findet bei jeder Witterung statt. W. Schröder. Karten im Vorverkauf: Kgl. Hofmusikalienhandlung F. Ries, Seestr. 21; Kgl. Hofmusikalienhandlung A. Bräuer (F. Plötner), Hauptstr. 2; Zigarrenschäft L. Wolf, Postplatz; Zigarrenschäft A. Fischer, Pirnaischer Platz. Nächsten Donnerstag: Letzter Abend Konzert Koschat. 5183



**Zur 6. Verpflegungswohngebäude der königlichen Landeskasse Krundorf sollen Arbeiter (Türen und Glasverlässe) vergeben werden.**  
 Bewerber können Preisbedingungen hierzu, soweit der Vorkauf reicht, zum Selbstkostenpreise bei der Bauleitung in Krundorf, woselbst auch die Ausführungszeichnungen und Bedingungen ausliegen, einsehen.  
 Die Preisbedingungen sind mit Preisen versehen und unterschrieben mit entsprechender Aufschrift bis zum 12. August 1913 vormittags 11 Uhr bei der unterzeichneten Bauverwaltung in Dresden-N., Königsufer 2, II. postfrei einzureichen.  
 Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Bewerber, welche den Zuschlag nicht erhalten, werden benachrichtigt. Die Vergabe der Arbeiten in einzelnen Losen und die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.  
 Dresden, den 19. Juli 1913.

**Die Bauverwaltung im königlichen Ministerium des Innern.**

**Die 3. Klasse der 164. königlich sächsischen Landeslotterie wird am 6. und 7. August 1913 gezogen.**

Die Erneuerung der Lose ist nach § 5 der Planbestimmungen noch vor Ablauf des 28. Juli 1913 bei dem Kollektor, dessen Name und Wohnort auf dem Lose aufgedruckt und aufgestempelt ist, zu bewirken. Wer dies veräumt oder sein Los von dem Kollektor vor Ablauf des 28. Juli 1913 nicht erhalten kann, hat dies nach Maßgabe des angezogenen § 5 bei Verlust aller Ansprüche an das gespielte Los der königlichen Lotterie-Direktion noch vor Ablauf des 2. August 1913 unter Beifügung des Loses der 2. Klasse und des Erneuerungsbetrages anzuzeigen. Jeder Spieler eines Teilloses hat zur Vermeidung von Nachteilen darauf zu achten, daß das vom Kollektor ihm ausgehändigte Erneuerungsbillett denselben Unterscheidungsbuchstaben trägt wie das Verfallenes. Nur geduldigte Erneuerungsbillette und deren Gehältnisse sind zum Verkauf von Losen der königlichen sächsischen Landeslotterie befugt. Jeder Kollektor ist verpflichtet, die von ihm ausgehenden Lose auf seiner Vorderseite rechts mit dem Abdruck eines Stempels, der seinen Namen und Wohnort andeutet, zu versehen, da der Mangel eines solchen Abdrucks die Ungültigkeit des Loses zur Folge hat.  
 Leipzig, am 21. Juli 1913.

**Königliche Lotterie-Direktion.**

**Offene Lehrerstelle.**

An unserer Bürgerschule ist eine händige Lehrerstelle frei. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse, des Lebenslaufes und des Aufwandes über den Gesundheitszustand bis zum 10. August hier einreichen. Anfangsgehalt bis zum vollendeten 25. Lebensjahre 1600 M., steigend aller 3 Jahre um 200 M. bis zu 3200 M. Höchstgehalt. Außerdem wird an Wohnungsgeld gewährt 400 M. für verheiratete, 200 M. für unverheiratete Lehrer.  
 Stadtrat Stollberg, am 19. Juli 1913.

**Stadtrat Stollberg, am 19. Juli 1913.**

Am 1. Oktober dieses Jahres ist hier eine

**Schutzmannstelle**

zu besetzen, die mit Pensionsberechtigung ausgestattet und in erster Linie Militäranwärtern vorbehalten ist. Anfangsgehalt 1200 Mark jährlich, einschließlich Vorkaufgeld. Bei zufriedenstellenden Leistungen steigt der Gehalt 7 mal nach je 2 und 2 mal nach je 3 Dienstjahren um 100 Mark bis 2100 Mark.  
 Gut empfohlene Bewerber, die beim Militär gedient und den Unteroffiziersgrad erreicht haben, in schriftlichen Arbeiten bewandert und schon im Polizeidienst tätig gewesen oder Polizeischüler sind, wollen Gesuche mit Zeugnissen bis 2. August dieses Jahres an den unterzeichneten einreichen.  
 Persönliche Vorstellung, ohne Aufforderung dazu, ist nicht erwünscht.  
 Oberplanitz, den 21. Juli 1913.

**Der Gemeindevorstand.**

Bei der am 16. Juli 1913 erfolgten planmäßigen 24. Auslosung von Schuldverschreibungen der 3 1/2 % Sächsischen Schuldenanleihe des Jahres 1887 sind folgende Nummern gezogen worden:  
 Lit. A zu 500 M. — Pf. Nr. 5, 13, 29, 42, 48, 58, 129, 146, 152, 176, 183, 192, 238, 261, 276, 379, 413, 433, 522, 571, 657, 669, 696, 702, 706.  
 Lit. B zu 200 M. — Pf. Nr. 41, 60, 75, 100, 124, 139, 183, 201, 248, 270, 271, 275, 284, 348, 354, 384, 385, 406, 462, 515, 563, 622, 635, 658, 691, 698, 710, 742, 746, 860, 892, 979.

Am 31. Dezember 1913 werden die auf diesen Schuldverschreibungen bemerkten Kapitalbeträge zahlbar und gegen Rückgabe der Schuldscheine, sowie der dazu gehörigen Zinsleihen und der noch nicht fälligen Zinscheine bei folgenden Stellen als:

Stadthauptkasse Bautzen, Landständische Bank des königlich sächsischen Markgrafentums Oberlausitz zu Bautzen und deren Filiale zu Dresden, Bankgeschäft G. G. Heydemann in Bautzen, Ebbau, Schirgiswalde und Jittau, Bankgeschäft G. G. Reinhardt in Bautzen, Bankgeschäft Schmidt & Gottschall in Bautzen, Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig und Ebbauer Bank in Ebbau, sowie deren Filialen zu Bautzen, Kreuzdorf und Jittau ausbezahlt werden.

Dies wird unter Kündigung der betreffenden Schuldbeträge mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen mit dem 31. Dezember 1913 aufhört. Weiter wird bekannt gegeben, daß von den früher ausgelosten und fälligen 3 1/2 % Schuldverschreibungen

Lit. B zu 200 M. — Pf. Nr. 516, ausgelost am 5. Juli 1911 und fällig am 31. Dezember 1911, 564, ausgelost am 10. Juli 1912 und fällig am 31. Dezember 1912 zur Einlösung noch nicht vorgelegt worden sind.

Die Inhaber dieser Schuldscheine werden daher zur Vermeidung weiterer Zinsverluste hiermit aufgefordert, die betreffenden Kapitalbeträge nunmehr ungezahlt bei den vorgenannten Einlösungstellen gegen Rückgabe der Schuldscheine, Zinsleihen und Zinscheine zu erheben.  
 Bautzen, am 16. Juli 1913.

**Der evangelische Schulamtschuß.**

**Zu vermieten mit Pension**

in der Lößnitz 2 unmöbl. Zimmer m. gr. Balkon in seinem Hause.  
 Off. postl. Adressat u. S. 640.

**Familiennachrichten.**

**Geboren.** Ein Knabe: Hrn. Bürgermeister Weichbach in Groß-Salz; Hrn. Moriz Friedl in Leipzig. — Ein Mädchen: Hrn. Lio. Dr. Hans Freuß in Leipzig; Hrn. Wilhelm Klemm in Gera-R. — Zwillinge (Knabe und Mädchen) Hrn. Rudolf Freyer in Chemnitz.

**Verstorb.** Hrn. Walter Popper, Hauptmann und Batteriechef im 5. R. S. Feldart.-Reg. Nr. 64 in Birna a. E. mit Frl. Elisabeth Charlotte Dreßler in Loschwitz; Hrn. Regierungsrat Jochen-Silmar von Rutenau mit Frl. Mary v. d. Wense in Wense (Hannover).

**Vermählt:** Hrn. Erich Selbmann mit Frl. Irma Lausch in Dresden; Hrn. Paul Krepshmar mit Frl. Lisa Schwarz in Dresden-N.; Hrn. Alfred Weigner in Chemnitz mit Frl. Lina Klämg in Mittelbach; Hrn. Adolf Schneider mit Frl. Gertrud Pöschardt in Leipzig; Hrn. Oberrealschullehrer Willibald Krause mit Frl. Dora Köhler in Meitzsch; Hrn. Real- schullehrer Fritz Weber in Roch- litz mit Frl. Margarete Weigler in Meitzsch; Hrn. Major Keller mit Frl. Wanda verw. v. Rumpfer Doenitzsch geb. Frein v. Grotte- schuß in Berlin.

**Schorben:** Hrn. Oberamts- richter a. D. Hugo Goldby in Dresden; Frau Emma Papig geb. Palmer in Klopitz; Hrn.

Karl August Tögel (70 J.) in Mostal; Frau Marie Fiedler geb. Kleinold, Kaufmannswitwe in Gröbzig b. Riesa; Hrn. Adalbert v. Schardt, R. Pr. Major a. D., in Dresden; Hrn. Friedrich Delle, Rangleibener a. D. (78 J.) in Dresden; Frau Pauline Clara Zärpe geb. Treuter (73 J.) in Dresden; Hrn. Privatrat Heinrich Ernst Louis Jemer (75 J.) in Grumbach; Frau Jenny Wil- helmine verw. Bietweg geb. Warthel (81 J.) in Chemnitz; Hrn. Studienrat Dr. phil. Franz Martin Schröter, Gymnasial- professor i. R. (67 J.) in Groß-

Deuben; Hrn. Hermann Hofmann, Uhrmachermeister (42 J.) in Leipzig-N.; Hrn. Fritz Albert Köhler in Leipzig; Frau Auguste verw. Gorgas geb. Wartig (77 J.) in Leipzig-Gohlis; Frau Was- direktor Anna verw. Holzschüller geb. Mühlmann (50 J.) in Weichen; Hrn. Otto Eifel aus Blauen i. S. in Rißfabon; Hrn. Geheimrat Anna Feldt geb. v. Heyking, Witwe des Geh. Reg.-Rats, ord. Prof. Dr. Feldt in Gassel; Hrn. Rittmeister a. D. Louis Kurt v. Franquois in Weitzschen; Frau Emma verw. Pause geb. Hofmann (66 J.) in Leipzig-Thonberg.

Ihre Vermählung besetzen sich anzuzeigen

**Pfarrer Hermann Oeser und Frau Elisabeth geb. Zimmer.**

Barchaus Niederwürschütz i. G. im Juli 1913. **Habeberg** 5175

Am 20. Juli verschied an Herzschwäche nach Blinddarmer- operation unser heißgeliebter Sohn und Bruder Herr **Geheim- lauzist im königl. Ministerium der auswärt. Angeleg.**

**Kurt Neitsch**

Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes, Vizefeldwebel der Res. Die Beerdigung findet Mittwoch den 23. d. M. nachm. 4 Uhr auf dem St. Paulifriedhofe statt.

Schmerzerfüllt Sekretär **Reinhold Reiff** und Frau und **Ehne.** 5170

**Mittwoch den 23. Juli 6 Uhr abends**  
 auf der Schußbahn des Heller-Exerzierplatzes  
**Grosses Schaufliegen**  
 von Heeres-Flugzeugen  
 (militärische Evolutionen, Abwersen von Bomben, Zwischenlandungen usw.)  
 nur von der Heerstraße bei der Artillerie- kaserne 48 (bezw. dem St. Pauli-Friedhof) aus. Der übrige Weg ist durch elektrische Bahn 12. Der übrige Heller wird gesperrt.  
 Eintritt 50  $\frac{1}{2}$  reservierter Plätze 2  $\frac{1}{2}$ . Wagenfahrts 2  $\frac{1}{2}$ .  
 Die Eintrittsgelder werden zur Förderung der Luftfahrt verwendet.  
**Königl. sächsischer Verein für Luftfahrt.**

Größere Landgemeinde im Be- zirk Dresden sucht zum Erwerb von Areal für sofort oder später  
**Darlehen von 50 000 — 80 000 M.**  
 für kürzere oder längere Zeit. Angebote unter **H. M. 100** an die Exped. d. Blattes. 5176

**Echte Polizeihunde**  
 verkauft, Hunde aller Rassen nimmt in Dressur: **Kreishmar, Dressur-Anstalt, Sühlan, Illers- dorfer Straße (an Reifels Teiche).** Besichtigung meiner Anstalt jedermann gestattet. 5069

**Brillanten Perlen, Gold**  
 Platin, Silber kauft u. verkauft Goldschmied-Werkst. **Schmid, Analogn. I, Ostra-Allee 2.**

**Frische Pfirsich-Bowle**  
**Tiedemann & Grahl**  
 Gertrudestr. 9. 122

**Verlobungs- Anzeigen**  
**Specialität**  
**Menü-Tische**  
**Tanz**  
**Waldemar Tisch**  
**Altmann**

**Tageskalender Mittwoch, 23. Juli.**

**Königl. Opernhaus.**  
 Bis mit 16. August geschlossen.

**Königl. Schauspielhaus.**  
 Bis mit 12. September geschlossen.

**Residenztheater.**  
 Alt-Heidelberg.  
 Schauspiel in 5 Aufzügen von Meyer-Förster.  
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.  
 Donnerstag: **Die im Schatten leben.** Drama. Anfang 8 Uhr.

**Centraltheater.**  
 Gastspiel Ludwig Mertens „Original Parisiana“: **Zurückgeheim- nisse.** — **Verbotene Frucht.** — **Der Herr mit der grünen Kra- watte.** — **Ein Hotelabenteurer.**  
 Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 Donnerstag: Dieselbe Vorstellung.

**Wasserstände der Elbe und Moldau.**  
 Rubrics Rodrau Brandeis Melnik Leitmeritz Kuffig Dresden  
 21. Juli + 16 — 24 — 5 + 42 — 18 + 5 — 134  
 22. Juli + 16 — 14 — 4 + 42 — 18 + 1 — 138  
 Wärme der Elbe am 22. Juli 18 Grad C.

Allen, die beim Heimgange unseres geliebten Entschlafenen, des  
 Herrn  
**Amthauptmann v. Koppensfels**  
 ihm ihre Liebe, Dankbarkeit und Verehrung in so reichem Maße bezeugt haben und unsere tiefe Trauer teilen, sagen wir  
**herzlichsten Dank.**  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die so überreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden meines geliebten Mannes, des Herrn  
**Carl Rudolf Römer**  
 spreche ich meinen **herzlichsten Dank** aus.  
 Dresden, im Juli 1913.  
**Hedwig Römer**  
 geb. Stavenhagen  
 zugleich im Namen aller Hinterbliebenen. 5171



**Ämtlicher Teil.**

**Erkennungsnummern für Kraftfahrzeuge.**

Erkennungsnummer	Inhaber	Art des Fahrzeugs
IV 237	Wieland, Max, Limbach	Berf.-Kraftwagen
241	Willisch, Vinus, Gräna	"
243	Prode, Dr. med., Dubio.	"
245	Gottwald, Oberlungwitz Berger, Moritz Johannes, Siegmar	"
247	Fa. Fr. Kütner, Schma	Lastkraftwagen
249	Matthes, Rudolph Carl, Meerane	Berf.-Kraftwagen
251	Krebs, Richard, Geyer	"
253	Räde, Carl Emil, Gräna	"
257	Thümmler, Paul Alfred, Lichtenstein	Kraftwagen zur gewerbsmäßigen Berf.-Beförd.
259	Uhlmann, Carl August, Gornsdorf	Lastkraftwagen
261	Rebenthal, Willy, Crotten- dorf	Berf.-Kraftwagen
263	Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau	"
265	Gebr. Pfeifer, Meerane	Kraftwagen zur gewerbsmäßigen Berf.- u. Lasten- beförderung
267	Krahl, Rudolf, Annaberg	Berf.-Kraftwagen
269	Fa. Reinhard Berger, Röhsdorf	"
271	Matthaei, André Richard, Meerane	"
275	Fiedler, Ernst, Reichenbrand	"
279	Siegel, Guido, Crotten- dorf	"
281	Langer, Leopold, Annaberg	"
283	Hausotte, Artur Robert, Meerane	"
285	Scheffler, Alban, Schma	"
287	Fa. Eduard Stopp & Co., Chrenfriedersdorf	"
289	Dr. A. Kanold, Siegmar	"
293	Benker, Paul Alfred, Thum	"
297	Wieland, Robert, Kuerbach	"
299	John, August Robert, Rich- tenwalde	"
301	Krebs, Richard, Geyer	"
303	Martin, Albin, Crotten- dorf	"
305	Hauschild, Max J., Dohren- lichte	"
307	Rühnert, E. A., Limbach	"
309	Wagner, Gustav, Meerane	"
313	Wagner, Moritz, Nieder- würschmühl	"
315	Dr. med. Krähne, Theodor, Zöschardt	"
317	Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau	"
319	Gläser, Paul, Siegmar	"
323	Wünschmann, David jr., Limbach	"
325	Häberle, E. A., Wittgensdorf	Lastkraftwagen
329	Martin, Albin, Crotten- dorf	Berf.-Kraftwagen
331	Albin Drechsel Söhne, Gornsdorf	"
333	Königer, Alfred, Gräna	"
341	Doll, Hugo, Niederlungwitz	"
918	Güßlaß, Ernst Albin Albert, Adorf	Kraftwagen z. ge- werbsmäß. Berf.- u. Lastenbeförd.
3476	Zacharias, Emil Hermann, Chemnitz	Berf.-Kraftwagen
3539	Holthausen, Herm. Adam Ferd., Chemnitz	"
3682	Seltmann, Ottomar Richard, Chemnitz	"
3683	Fa. Ernst Bedert, G. m. b. H., Chemnitz	"
3685	Liefeld, Carl Rudolf Wilh. Otto, Chemnitz	"
3686	Fa. Gebr. Klothmann & Gerber, G. m. b. H., Chem- nitz	"
3688	Werde, Karl Otto Rudolf, Chemnitz	"
3689	Hödel, Max Georg, Chemnitz	"
3690	Kattner, Felix Fritz Paul, Chemnitz	"
3691	Grohe, Ernst Georg, Chem- nitz	"
3692	Edert, Heinrich Johann, Chemnitz	"
3694	Röhler, Kurt Alfred, Chem- nitz	"
3695	Autokremser, G. m. b. H., Chemnitz	"
3696	Günther, Georg, Chemnitz	"
3697	Fa. Holland & Webb, Chem- nitz	"

Erkennungsnummer	Inhaber	Art des Fahrzeugs
IV 3699	Fa. Ludwig Thranitz, Chemnitz	Berf.-Kraftwagen
3700	Fa. F. W. Knader, Chemnitz	"
3701	Böhme, Fritz Gerhard, Chem- nitz	"
3704	Fa. Japp & Basarke, Chem- nitz	"
3705	Pelleter, Josef, Chemnitz	"
3706	Röhler, Kurt Alfred, Chem- nitz	"
3707	Fa. A. S. Friedrich, Chem- nitz	"
3709	Fa. Ludwig Thranitz, Chemnitz	"
3710	Thiele, Erich Friedr. Gust. Adolf, Chemnitz	"
3711	Fa. Wurmsfelder & Kühn- rich, Chemnitz	"
3712	Fa. Stäbers Ww. & Co., Chemnitz	"
3713	Fa. F. S. Scheil, Chemnitz	"
3715	Schellenberger, Arthur, Chemnitz	"
3716	Conradi, Carl Heinrich, Chemnitz	"
3717	Rühnert, Franz Emil, Chem- nitz	"
3718	Kragl, Josef, Chemnitz	"
3719	Schärer, Otto Erich, Chem- nitz	"
3720	Fa. Prekowerke, A.-G., Chemnitz	"
3721	Fa. Kunz & Uhlig, Chemnitz	"
3722	Chemnitzer Bankverein, Chemnitz	"
3724	Müller, Theodor Richard, Chemnitz	"
3725	Fa. Kaden & Lange, Chem- nitz	Lastkraftwagen
3726	Dyppenheim, Siegfried, Chemnitz	Berf.-Kraftwagen
3727	Ebert, Hugo Max, Chemnitz	"
3728	Lanzendorf, Louis Edmund, Chemnitz	"
3729	Reincker, Paul Alfred, Chemnitz	"
3731	Fa. Frank & Just, Chemnitz	"
3735	Fa. Alfred Kunze, Chemnitz	"
3736	Leist, Friedrich Georg, Chem- nitz	Lastkraftwagen
3737		"

**Zweiräder.**

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers.
IV 112	Kirchhof, Karl Oskar, Waldenburg
114	Wanderer-Werke vorm. Winkhofer & Jaenicke, A.-G., Schönau b. Chemnitz
116	Schönherr, Ernst, Marienberg
118	Dr. ing. Fischer, Alfred, Stollberg
120	Bauer, Otto, Reinersdorf
126	Schubert, Ernst, Reichenbrand
128	Liebert, Max Reinhold, Neufkirchen
132	Ragel, Paul, Delnsitz
134	Sohr, Kurt Alfred, Annaberg
138	Geißler, Paul, Flöha
140	Jacobi, Theodor Maximilian, Olbernhau
142	Ludwig, Georg, Gräna
144	Steiner, Max Bruno, Wittgensdorf
146	Scheinfuß, Otto, Elsterlein
150	Hammer, Friedrich, Dorffschellenberg
152	Piegert, Anton Bernhard, Olbernhau
156	Gruner, Oskar, Mittelbach
158	Wellner, Franz Eli, Niederzödnitz
160	Omar, Rolf, Annaberg
162	Thiele, Bruno, Wästenbrand
1616	Hendel, Armand, Geyer
3681	Böhl, Paul Max Emil, Chemnitz
3684	Florenz, Richard Kurt, Chemnitz
3687	Klode, Martin Christian Nikolaus, Chemnitz
3693	Ficker, Ernst Paul, Chemnitz
3698	Glaubig, Augustin Herm. Josef, Chemnitz
3702	Fischer, Carl Max, Chemnitz
3703	Seifert, Gottfried Robert, Chemnitz
3708	Welzer, Hermann Fritz, Chemnitz
3714	Fa. Morgenstern & Eickmeyer, Chemnitz
3723	Schindler, Gustav Max, Chemnitz
3730	Göpfert, Marie Lina, Chemnitz
3732	Simson, Peter Josef, Chemnitz
3733	Thierbach, Bruno Richard, Chemnitz
3734	Schubert, Bernhard Paul, Chemnitz

**Fahrzeuge, die den Besitzer gewechselt haben.  
Neue Besitzer.**

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers.
IV 348	Laudner, Richard, Rabenau
905	Eßler, Curt, Schma
1038	Lange, Richard, Deberan

Erkennungsnummer	Name, Stand und Wohnort des Besitzers.
IV 1091	Schüh, Jos., Limbach
1131	Barthel, Henry Walter, Rabenstein
1148	Welzel, E. Albin, Wittgensdorf
1234	Töpfer, Kurt Paul, Rändler
1371	Prochaska, Paul, Hartau
1462	Breitfeld, Oswald Martin, Chrenfriedersdorf
1546	Uhlig, Ernst Albin, Remtau
1560	Raumann, Franz Moriz, Geyer
1602	Steinbrück, Otto, Forchheim
1623	Endler, Arno Robert, Olbernhau
1646	Rjanial, Andreas, Olbernhau
1684	Dießsch, Alfred, Ansprung
1715	Knabchen, Johannes, Zöblitz
1718	Morgenstern, Wilhelm, Marienberg
1780	Ulbricht, Richard, Rothenthal
1836	Tretner, Wilhelm, Crotten- dorf
3007	Liebold, Kurt Walter, Chemnitz
3070	Fa. Kellers Lichtteil- u. Massage-In- stitut, Chemnitz
3091	Lippmann, Albert Rudolf, Chemnitz
3243	Balduf, Georg Gustav Adolf, Chemnitz
3332	Löwy, Paul, Chemnitz
3357	Fieh, Ernst Julius, Chemnitz
3369	Müller, Emil Friedrich, Chemnitz
3401	Weinelt, Ernst Richard, Chemnitz
3491	Kämpfe, Oswald Alfred, Chemnitz
3509	Kohorn, Oskar, Chemnitz
3531	Pelleter, Josef, Chemnitz
3572	Aras, Erich Otto, Chemnitz
3585	Bathke, Heinrich Gustav Louis, Chemnitz
3591	Bisters, Otto Felix, Chemnitz
3621	Bedert, Martin Albert, Chemnitz
3658	Pösch, Wilhelm, Chemnitz
3693	Sonntag, Karl Ernst, Chemnitz

**Getücht.**

IV 025, 063, 082, 086, 088, 406, 494, 547, 551, 717, 722, 788, 922, 934, 948, 993, 1050, 1102, 1153, 1160, 1173, 1223, 1245, 1321, 1336, 1433, 1517, 1543, 1545, 1597, 1641, 1645, 1695, 1720, 1729, 1811, 1867, 2003, 2033, 3067, 3081, 3102, 3120, 3242, 3261, 3273, 3340, 3347, 3354, 3419, 3420, 3444, 3469, 3478, 3526, 3549, 3580, 3595.

**Ferner:**

Besitzer von:  
IV 204 wohnt jetzt in Chemnitz  
578 wohnt jetzt in Chemnitz  
3395 wohnt jetzt in Reudorf  
3450 wohnt jetzt in Weißbach, Ortsteil Weißschal.  
Chemnitz, am 17. Juli 1913. 1748 X

**Die Kreishauptmannschaft.** 5180

**Nichtamtlicher Teil.**

**Wissenschaft und Kunst.**

**Berichte aus den Königl. Sammlungen.**

(Fortsetzung zu Nr. 166.)

**6. Grünes Gewölbe.**

Erwerbungen wurden nicht gemacht.  
Veränderungen in der Aufstellung sind nur in unerheblichem Maße vorgenommen worden. Ebenso konnten auch nur einzelne Stücke photographisch aufgenommen werden.  
Da die an das Grüne Gewölbe anstoßenden Räume durch die Verlegung des Münzkabinetts nach dem Kanäle-gebäude im Stallhofe frei wurden, so konnten diese Räume dazu benutzt werden, eine Anzahl von Bronzestatuetten und Mosaikbildern bis zur Erweiterung des Grünen Gewölbes zu magaziniieren, und alle im Laufe der Zeiten zerbrochenen oder stärker beschädigten Gegenstände zusammenzustellen, um dadurch einen Überblick über die zukünftig erforderlichen sachgemäßen Ergänzungsarbeiten gewinnen zu können.  
Im Juwelenzimmer wurden die Bestände an Juwelen kontrolliert und mit den Inventarangaben in übereinstimmung gefunden. Ferner wurde die Gruppe der Bergkrustarbeiten mit dem Inventar verglichen. Es wurde hierbei das Vorhandensein von vielen Beschädigungen, die im Inventar nicht angegeben waren, festgestellt. Ebenso fehlt auch eine Anzahl von Gegenständen, von denen bisher nicht zu ermitteln war, welche davon noch in Bruchstücken vorhanden sind. — Einige angebrochene Mosaikplatten und Marmorischplatten, von denen die Bruchstücke noch zu finden waren, wurden durch Entgegenkommen der Direktion der Königl. Skulpturensammlung in sachkundiger Weise von dem Konservator dieser Sammlung wieder hergestellt. Für die spätere neue Aufstellung wurden vorläufig zehn Stück Tische mit Marmorplatten in treuem Anschluß an die schon vorhandenen Tische durch die Firma Ablast und Hartmann hergestellt.  
Außerdem wurde mit der Wiederherstellung der wurmfressigen Holzreliefs aus dem 16. Jahrhundert im Wappenzimmer der Anfang gemacht. Von Silbergegenständen konnten nur vereinzelte Stücke wiederhergestellt werden. Dagegen hatte das Grüne Gewölbe infolge Witterungswechsel und früherer unsachgemäßer Ergänzungen die Zerstörung zweier Bernsteingefäße, eines Elfenbeinpotals und einer Rubinflasche zu beklagen.  
Die Handbibliothek hatte einen Zuwachs von hundertfünfundvierzig Nummern, davon die meisten als Geschenke. Hervorzuheben sind folgende Werke: E. Hink und R. Radner. Goldschmiedearbeiten Schleiens. Breslau 1911. K. Eppler. Die Schmuck- und Edelsteine. Stuttgart 1912. R. Frankenberg, Die Alt-Rühnener Goldschmiede und



Ihre Kunst. München 1912. H. Conrad, Das Leben des Benvenuto Cellini 1, 2. München 1808. J. L. Sponel, Das Reiterdenkmal Augusts des Starken und seine Modelle. Dresden 1901. J. F. M. Sterk, Die van Rijswijk. Amsterdam 1909. Deutsche Goldschmiedezitung, 11 Jahrgänge. Der Besuch war in diesem Jahre erheblich geringer als in dem Vorjahre, dem Jahre der Hygieneausstellung. Die Einnahmen für Eintritt und Verzeichnisse betrug zusammen 55 439 gegen 86 998 M. im Jahre 1911 und 59 882 M. 50 Pf. im Jahre 1910. J. L. Sponel.

**Wissenschaft.** Aus Gießen wird gemeldet: In der Aula der hiesigen Universität fand vor einigen Tagen eine Versammlung zwecks Gründung eines Landesauschusses zur Erforschung und Bekämpfung der Krebskrankheit statt. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden, Geh. Rates Dr. Velt, und einem Vortrag des Professors an der Landesuniversität und Direktors an der Universitäts-Frauenklinik in Gießen, Dr. Uppig, über die Strahlenbehandlung bösartiger Geschwülste, insbesondere mit Radium und Radium, wurde ein Hessischer Landesverein für Krebsforschung mit dem Sitz in Gießen gegründet.

Der zwölfte Ferienkurs für wissenschaftliche Mikroskopie wird vom 13. bis 18. Oktober d. J. in Bonn abgehalten werden. Es ist derselbe Kurs, der in früheren Jahren in Berlin, Leipzig, Wien, Budapest, Jena und in anderen Städten veranstaltet worden ist.

Ein Kurszyklus der Balneologie und Valneotherapie, veranstaltet unter Förderung des Internationalen Komitees für das ärztliche Fortbildungswesen, findet in Karlsbad vom 28. September bis 4. Oktober d. J. statt. Als Vortragende wirken mit: Geh. Hofrat Prof. Dr. Ziemer-Deidelberg, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Goldscheider-Berlin, Prof. Dr. Hoffmann-Düsseldorf, Hofrat Prof. Dr. v. Jaksch-Prag, Prof. Dr. Kionta-Jena, Prof. Dr. Lütjke-Kiel, Prof. Dr. Rohr-Palle, Hofrat Prof. Dr. Schauta-Wien, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. A. Schmidt-Halle u. a. m. Die Teilnahme ist unentgeltlich und jedem Arzt gegen Erstattung einer Einschreibgebühr von 10 Kronen für den ganzen Zyklus gestattet. Programm und Karten sind im Kuramt von Karlsbad erhältlich, an das auch sämtliche Zuschriften zu richten sind.

Ein in Frankreich ausgebildeter Arzt, Dr. Dingizi, der in Tunis seine Praxis ausübt, hat in den Schriften des großen arabischen Arztes und Philosophen Avicenna ein interessantes Kapitel über die Zuckerkrankheit entdeckt, die in Afrika schon im Mittelalter sehr häufig auftrat. Avicenna gibt auch ein Heilmittel an; das Rezept besteht in einem Pulver, das aus Zitrusfrüchten, Lupinen und einigen anderen Kräutern zusammengesetzt ist. Wie der tunesische Arzt mitteilt, ist das Mittel sowohl von ihm wie auch von Prof. Albert Robin in Paris bei Zuckerkrankheiten öfters angewandt worden und hat sehr gute Erfolge gezeigt. Es verspricht den Zucker, ohne deshalb den Gesundheitszustand des Kranken sonst irgendwie zu beeinflussen. Die Pariser Akademie der Wissenschaften hat eine Kommission ernannt, die Versuche mit dem Heilmittel anstellen soll.

† Aus Leipzig wird uns gemeldet: Im 72. Lebensjahre verstarb heute vormittag hier Geh. Rat Prof. Dr. Hermann Credner. Er war bis vor einem Jahre Ordinarius für Geologie und Paläontologie an der Universität Leipzig und Direktor der geologischen Landesanstalt in Dresden. Credner wurde geboren am 1. Oktober 1841 in Gotha als Sohn des durch seine Monographien und Kartenwerke über Thüringen und das nordwestliche Deutschland bekannten Geognosten Heinrich Credner, studierte in Klausthal, Breslau und Göttingen, bereiste 1865 bis 1868 den Osten und die zentralen Regionen Nordamerikas, habilitierte sich 1869 in Leipzig für Geologie und Paläontologie, wurde 1870 zum außerordentlichen Professor ernannt und übernahm 1871 auch die Direktion der geologischen Landesunterkunft und Spezialkartierung des Königreichs Sachsen. 1877 wurde er zum ordentlichen Honorarprofessor, 1881 zum Oberbergamt, 1891 zum Geh. Bergrate, später zum Geh. Räte ernannt. Credner arbeitete besonders über das Oligocän, über die archaischen und Ganggebilde, über Kreide, die nordamerikanischen Schieferporphyroide und die permischen Stegocephalen Sachsens. Wesentlich hat er auch zur Lösung der Glacialfrage beigetragen. Er schrieb: „Geognostische Beschreibung des Bergwerksbezirks St. Andreasberg“ (Berl. 1865). In seinen „Elementen der Geologie“ (Leipz. 1872, 7. Aufl. 1891) verfuhr er die Erde als ein in lebendiger Fortentwicklung begriffenes kosmisches Individuum darzustellen.

**Literatur.** Aus Weimar wird berichtet: Die erste Woche der Schillerbundesspiele ist nun beendet. Das diesjährige Programm hatte durch die Jahrhundertfeier der Befreiungskriege und den sich daran schließenden Besuch des Jenaer Schlachtfeldes eine Erweiterung erfahren. Die Festrede hielt der Universitätsdozent Dr. Stoy (Jena) gelegentlich des am Freitag abgehaltenen „Geselligen Abends“; er beleuchtete in markigen großen Zügen die gewaltige Zeit des patriotischen Aufschwungs des ganzen deutschen Volkes vor 100 Jahren. Die Rede machte tiefen Eindruck. Am Sonntagabend fand der übliche Dankfestabend statt, der mit einer Feier vor dem Doppelbildnis unserer großen Dichter endete, wobei Direktor Dr. Meyer vom Gymnasium in Schweinfurt eine von Begeisterung getragene Ansprache hielt. Man darf gewiss sein, daß die schönen, in jeder Beziehung wohl gelungenen Weimarer Tage eine bleibende Erinnerung für alle Teilnehmer bilden werden, was ein Oberprimarier der Kreuzschule zu Dresden in einer im Namen der versammelten Schüler und Schülerinnen gehaltenen Dankrede auch ausdrückte.

**Bildende Kunst.** Wie aus Schmalkalden gemeldet wird, wurden im Keller des dortigen Hefenhofes vor mehreren Jahren Überreste von Malereien gefunden, die, wie sich herausstellte, die einzigen Reste spätromantischer Freskomalerei aus dem 13. Jahrhundert waren. Der Kreisarchivrat hat nun durch den Maler Kurt Jäckel von den Hauptbildern farbige Kopien herstellen lassen, die als Geschenk dem hiesigen

Landesmuseum zu Cassel, das demnächst eröffnet werden wird, überwiesen werden sollen.

Das Hochmer Preisauschreiben zur Erlangung von Entwürfen für einen Rathausneubau hatte das Ergebnis, daß vom Preisgericht unter den 115 eingegangenen Entwürfen die Pläne des Prof. Hermann Billing (Karlsruhe) und der Architekten Leonhardt & Blattner (Frankfurt a. M.) mit je einem Preise von 8000 M., diejenigen der Architekten Jürgensen & Bachmann (Charlottenburg), Köhler & Krantz (Charlottenburg) und Dipl.-Ing. Ernst Pring (Kiel) mit je einem Preise von 3000 M. bedacht und drei weitere Entwürfe dem Magistrat zum Ankauf empfohlen wurden.

† Aus Wien wird berichtet: Hier ist der Maler Schlimaröthi freiwillig aus dem Leben geschieden. Er war Schüler von Eisenmenger und Rafart.

**Musik.** Aus Dortmund wird uns zu der Nachricht über die „Parfisa“-Aufführung gemeldet, daß die Stadtverordneten jetzt 10 000 M. bewilligt haben, nachdem Theaterdirektor Hoffmann versichert hatte, er werde mit insgesamt 25 000 M. eine würdige Aufführung des Wertes zustande bringen.

**Theater.** Aus Basel wird gemeldet: Unser Stadttheater leidet wie viele andere Spielstätten an bedrückenden Unternehmungen, und in letzter Zeit ist wiederholt die Frage aufgeworfen worden, ob nicht der Staat, der als Eigentümer von Grund und Boden wie als Anteilseiner an dem im Neubau leider etwas unzulänglich geratenen Theater finanziell bereits stark beteiligt ist und überdies jährlich eine Subvention von 90 000 Fr. zahlt, den Betrieb übernehmen und für gute, aber doch billige Vorstellungen sorgen sollte. Die letzte Spielzeit (September 1912 bis Mai 1913) schließt nach Aufhebung des Reservefonds wiederum mit einer Unternehmung von 70 946 Fr. ab. Die mit der Überleitung des Betriebs betraute Kommission hat daher an den Regierungsrat eine Eingabe gerichtet, worin sie um Erhöhung der jährlichen Subvention auf 150 000 Fr. nachsucht. Bemerkenswert sei, daß das Theater sich in den Händen einer privaten Gesellschaft von Aktionären bez. Anteilseignern befindet, die aber auf finanziellen Gewinn keinen Anspruch machen. Die Regierung hat sich bereit erklärt, unter gewissen Bedingungen eine Erhöhung der Subvention, wenn auch nicht in gewünschtem Umfang, beim Großen Rat zu befragen.

Auch in diesem Jahre veranstaltet der Dresdner Kunstgewerbeverein eine Weihnachtsausstellung und ladet hierdurch zur Beteiligung ein. Die Ausstellungsräume werden feinerzeit noch bekanntgegeben werden. Zur Bereicherung und Erhöhung des künstlerischen Wertes der Ausstellung erläßt der Verein für seine Mitglieder eine Anzahl Wettbewerbe. Die Wettbewerbsaufgaben zur Weihnachtsausstellung des Dresdner Kunstgewerbevereins 1913 sind folgende: 1. Ein Preisbipolom, Papiergröße 22,6:32 cm (Weltformat); Strichzeichnung; als Text: Urkunde des Dresdner Kunstgewerbevereins für Frau ... Wettbewerb für ... Dresden, den ... Der Vorstand ... 2. Ein Innentafel, Schrift: „Dresdner Kunstgewerbe“ mit einer Signette, die als Vereinsymbol weitergeführt werden soll und auch als Markennote zu verwenden ist. Papiergröße 32:45 cm. Zwei Farben. Herstellungsart: Lithographie. 3. Padungen für Zigarren und Zigaretten. 4. Schmutz- oder Briefkassette in beliebigem Material; auf praktische Verwendbarkeit wird Wert gelegt. 5. Schreibmappe. 6. Sammelmappe oder Verzeichnis für Photographien oder Postkarten. Material beliebig, praktische Einrichtung. 7. Porzellanmalerei. Es wäre wünschenswert, hiermit der Dresdner Porzellanmalerei neue Wege zu eröffnen. Porzellangegenstände zum Bemalen stellt die Firma Janderndorf, Prager Straße, Ecke Straußstraße, zur Verfügung. 8. Glasmalerei. Kleine Einlässe, für Wohnungen geeignet. 9. Schmutz mit Halbedelsteinen. Brosche oder Armband, Ring oder Gürtelschließe. 10. Ein Fahnenring und ein Zahnrad. 11. Ein Lampenschirm in beliebiger Technik. 12. Eine Tischdecke, gestickt oder appliziert oder mit Posamentenschmuck. Für diese Preisgabe stellt die Firma Herm. Wählberg auf Wunsch Ausführungsmaterial kostenlos zur Verfügung. Das Material muß allerdings beim Kauf in bar bezahlt werden. Dem Käufer wird aber, wenn er erklärt, daß das Material für die Preisgabe ist, ein entsprechender Beleg ausgehändigt. Bei Ablieferung der fertigen Werke, die ebenfalls bei der Firma Herm. Wählberg zu erfolgen hat, wird gegen Vorzeigung des Kaufbogens der feinerzeit gezahlte Betrag zurückvergütet. 13. Tischlampe für elektrisches Licht, Verkaufspreis 30 bis 50 M. 14. Armleuchter für 2 bis 3 Kerzen als Tischdecoration, Holz, Metall oder Porzellan. 15. Aushängeschilder für verschiedene Gewerbe (vor allem für Zigarren- und Schirmgeschäfte). 16. Innentafel für Brauereien, die in den Gastwirtschaften aufgemacht, als Markenartikel hergestellt werden und im Gegensatz zu dem vorhandenen, meist aus plastisch geformtem und bemaltem Blech bestehenden Abzeichen angenehm abheben. 17. Abreißkalender. Als letzter Einlieferungstermin ist der 17. November festgelegt worden. Die Arbeiten sind in der Königl. Kunstgewerbeschule, Eliasstraße 34, bei Hrn. Hausverwalter Jacob abzugeben, mit dem Kennwort versehen und einem Briefumschlag, der den Namen des Verfertigers enthält. Das Preisgericht besteht aus je 5 Personen, den zwei Vorsitzenden des Vereins und dazu, je nach der Aufgabe, aus einem einschlägigen Künstler und zwei Praktikern. In erster Linie kommen ausgeführte Arbeiten in Betracht. Entwürfe, zeichnerisch oder plastisch, sind zugelassen. Als Auszeichnung kommen von Seiten des Vereins Urkunden, Zeugnisse oder plastisch, sind zugelassen. Als Auszeichnung kommen von Seiten des Vereins Urkunden, Zeugnisse oder plastisch, sind zugelassen. Als Auszeichnung kommen von Seiten des Vereins Urkunden, Zeugnisse oder plastisch, sind zugelassen.

\* Im Rahmen der Operettenvorstellungen, die unser ausgezeichnetes Residenztheaterensemble unter der persönlichen Leitung des Hrn. Dir. Carl Witt während der Monate Juli und August im Hofgarten-Theater in Mannheim veranstaltet, gastierte in der vergangenen Woche

Frl. Wini Grabig, die ausgezeichnete erste Sourette des Ensembles, die während der Sommermonate dem Königl. Theater in Bad Rissingen als Mitglied angehört, als Gast auf. Die Künstlerin, der ausgeprobenste Liebling der hiesigen Freunde der Operettenkunst, gastierte als Franze Sependia-Franz Müller in der Operette „Filmzauber“. Die Rannheimer Blätter rühmen ausnahmslos die hervorragende Leistung der Künstlerin, ihr charmanter Spiel und ihre hervorragende Gesangsleistung — künstlerische Eigenschaften, die ja auch wir Dresdner an dieser talentvollen Sängerin bei jedem neuen Auftreten mit Vergnügen feststellen.

\* Kunstausstellung Emil Richter, Prager Straße. Von heute ab sind neu angekauft: je eine Sammlung von Werken von Mitgliedern des Erzgebirgischen Künstlerbundes, Chemnitz, von Gabriele Müller, München, Prof. Hubert v. Hayden, Kurt Hensel, Dresden, und Walter Franzen, Dresden.

\* Morgen findet im Bindeischen Bad das erste Konzert des berühmten Thomas Roschat-Quintetts von der Wiener Hofoper statt, das seit einer Reihe von Jahren sich großer Beliebtheit beim Dresdner Publikum erfreut. Die Kapelle des Schützenregiments (Rusfeld, Heibig) wird mitwirken. Karten bei J. Ried, Seestraße, und Adolf Brauer, Hauptstr., sowie an der Abendkasse. Übermorgen (Donnerstag) ist der zweite und zugleich letzte Abend des Gastspiels.

### Theater, Konzerte, Vorträge.

\* Residenztheater. Das Schauspiel „Alt Heidelberg“ wird morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr, aufgeführt. Am Donnerstag abends 8 Uhr geht die Auktion „Die im Schatten leben“, Drama in vier Akten von Emil Rosenow, in Szene.

\* Naturtheater des Vereins Volkswohl in Heideparf. Morgen, Mittwoch, nachmittags 4 Uhr, „Wetter in der Fremde“, Märchen von W. Böhm und G. Margot. Eintrittspreis: Kinder 10 Pf., Erwachsene 20 Pf., Mitglieder des Vereins Volkswohl 20 Pf.

\* Dr. Dr. Grimmer hält seine Probevorlesung in der Königl. Tierärztlichen Hochschule über den Wert der biologischen Milchuntersuchungsmethoden am nächsten Donnerstag nachmittags 6 Uhr im Hofsaal VII (Nordgebäude).

### Die Krankenversicherung im Königreich Sachsen 1912.

Nach einer vorläufigen Aufstellung des Königl. Statistischen Landesamts gab es am Ende des Jahres 1912 im Königreich Sachsen 2235 Krankenkassen mit 1 583 935 Mitgliedern gegenüber 2317 Krankenkassen mit 1 576 732 Mitgliedern am Ende des Jahres 1911. Es wurden im Laufe des Jahres 1912 5 Gemeinden, 3 Betriebs- und 1 Jungmännereinstellung aufgelöst. Außerdem wurden sämtliche eingeschriebene Hilfskassen am 30. Dezember 1911 und Hilfskassen auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezember 1911 der Kaiserl. Verordnung vom 13. Mai 1912 mit dem 1. Juni 1912 aufgelöst worden. Zum Teil haben sich diese Hilfskassen aufgelöst oder mit anderen Kassen vereinigt, zum Teil bestehen sie als Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit weiter.

Auf die einzelnen Kreis-Hauptmannschaften verteilten sich die Krankenkassen und ihre durchschnittliche Mitgliederzahl wie folgt:

Kreis-Hauptmannschaft	Jahr der Krankenkassen Ende des Jahres 1912	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahre 1912	Kaf 1000 Einwohner	Einwohner	Durchschnittliche Mitgliederzahl im Jahre 1912
Bautzen	336	159 672	0,75	357,31	475,21
Chemnitz	484	313 011	0,51	332,11	615,33
Dresden	670	418 679	0,49	306,75	624,89
Leipzig	218	402 396	0,17	320,14	1845,85
Zwickau	527	290 177	0,61	333,37	500,67
Königreich	2235	1 583 935	0,46	324,47	708,38

Von den 2235 Krankenkassen waren

Gemeindekranken-Versicherungen	605	Proj.
Orts-	663	29,65
Betriebs-	853	38,15
Jungmännereinstellung	115	5,14

Von den 1 583 935 Mitgliedern entfielen auf

Gemeindekranken-Versicherungen	1 425 565	Proj.
Orts-	1 086 181	68,58
Betriebs-	305 264	19,27
Jungmännereinstellung	49 925	3,15

Die Kreis-Hauptmannschaft Bautzen hatte, wie schon in den Vorjahren, verhältnismäßig die meisten Kassen, aber die wenigsten bei solchen versicherten Personen, die Kreis-Hauptmannschaft Leipzig die meisten Kassen, aber die wenigsten bei solchen versicherten Personen aufzuweisen. Die Ortskrankenstellen bildeten 1912 die Hauptträger der Krankenversicherung, dazu folgten die Betriebskrankenstellen und die Gemeindekrankenstellen und zuletzt die Jungmännereinstellung. Die Gemeindekrankenversicherungen werden mit dem Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung für die Krankenversicherung am 1. Januar 1914 wegfallen. Ihre Mitglieder gehen zum Teil an die Ortskrankenstellen, zum Teil an die neu zu errichtenden Landkrankenstellen über.

### Land- und Forstwirtschaftliches.

Dresden, 21. Juli. Der Landes-Kulturrat für das Königreich Sachsen veranstaltet auch im bevorstehenden Herbst eine Herbstprüfung von Landwirtschaftslehrlingen, um es den jungen Landwirten zu ermöglichen, nach Beendigung ihrer Lehrzeit einen Befähigungsnachweis zu erwerben. Dazu sollen, Lezzeit einen Befähigungsnachweis zu erwerben. Dazu sollen, Lezzeit einen Befähigungsnachweis zu erwerben. Dazu sollen, Lezzeit einen Befähigungsnachweis zu erwerben.

St. Petersburg, 22. Juli. Das Zentralstatistische Komitee schätzt die voraussichtliche Ernte für Sommergetreide in 63 Gouvernements Russlands auf 10 394 000 Rub Roggen, 849 170 000 Rub Weizen, 699 455 000 Rub Gerste, 36 009 000 Rub Mais und 912 357 000 Rub Hafer, ferner die Anbaufläche in Desjatinen für Roggen auf 218 591, für Weizen auf 16 598 985, Gerste auf 11 083 610, Mais 1 567 240 und Hafer 15 536 433.







Dresdner Börse, 22. Juli.

Teufliche Staatspapiere.

Table listing various types of state securities (Teufliche Staatspapiere) with columns for quantity, price, and other details.

Verbriefene Kautelen.

Table listing secured securities (Verbriefene Kautelen) with columns for quantity, price, and other details.

Stadt-Kautelen.

Table listing municipal securities (Stadt-Kautelen) with columns for quantity, price, and other details.

Nachhänd. Staatspapiere.

Table listing secondary state securities (Nachhänd. Staatspapiere) with columns for quantity, price, and other details.

Transport-Aktien.

Table listing transport stocks (Transport-Aktien) with columns for quantity, price, and other details.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks (Bank-Aktien) with columns for quantity, price, and other details.

Ziffr. Pfand u. Hypoth.-Bf.

Table listing mortgage and pledge securities (Ziffr. Pfand u. Hypoth.-Bf.) with columns for quantity, price, and other details.

Main table of stock prices and market data, organized into columns for different categories of securities and companies.

Table of stock prices and market data, continuing from the previous table.

Table of stock prices and market data, continuing from the previous table.

Table of stock prices and market data, continuing from the previous table.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft Magdeburg - Dresden - Leipzig - Hamburg

Large table containing financial statements, including Aktienkapital und Reserven, Bilanz, and various other financial metrics for the bank.